

# Frauenpower

**Die im traditionellen Stil erhaltene Chesa Grischuna in Klosters wird von zwei Frauen geführt. Eine klare Aufgabentrennung, viel Idealismus und ein bescheidener Lohn sind Garant dafür, dass der Familienbetrieb auch im 67. Jahr seines Bestehens nichts von seiner Attraktivität eingebüsst hat.**

## MICHAEL HUTSCHNEKER

«Wir sind ein gut geführtes Irrenhaus», scherzt Barbara Rios-Guler, «und unsere Gäste sind oft auch etwas speziell.» Eine zynische Bemerkung? Im Gegenteil. Das ist eine positive Feststellung. Barbara Rios-Guler hat eine Vorliebe für die direkte Wortwahl und trifft damit den Nagel meist auf den Kopf.

### **Gesamtkunstwerk Chesa**

Es ist fast alles ein wenig anders, hier im altehrwürdigen Romantik Hotel Chesa Grischuna in Klosters. Erbaut worden ist die Chesa, wie sie hier kurz genannt wird, im Jahr 1938 als Gesamtkunstwerk in einer Zeit, als man sich in der Schweiz mit der Landesausstellung zum Heimatstil bekannte. Der Zürcher Architekt Hermann Schneider, der zuvor die Chesa Veglia in St. Moritz und den Grünen Heinrich in Zürich gestaltet hatte, entwarf Architektur, Innenausstattung, Kleinmobiliar sowie das gesamte Inventar bis hin zu den Servietten. Bekannte Künstler wie Hans Schoellhorn und Alois Carigiet schufen Wandbilder, während die Arbeiten ausschliesslich von einheimischen Handwerkern ausgeführt wurden. Die Geschichte des Hauses ist

eng verbunden mit den in der Schweiz internierten GI's, den US-Soldaten, die während und nach dem Zweiten Weltkrieg mit ihren Familien und Bekannten in die Chesa kamen. Danach etablierte sich hier ein «Little Hollywood» mit bekannten Schriftstellern und Schauspielern.

### **Ein Computer für beide**

Nach dem Tod des Besitzers Hans Guler führte seine Frau Doris Guler-Bichsel das Hotel weiter. Seit 1997 nun lenkt Tochter Barbara Rios-Guler gemeinsam mit Marianne Hunziker die Geschicke des Hauses. In Sachen Management ein eher ungewohntes Bild, welchem die beiden Power-Frauen jedoch nur Positives abgewinnen können. Barbara Rios-Guler hatte schon als Kind im elterlichen Betrieb mitgeholfen, warf aber später vor allem ein Auge auf die Küche und wollte, wie sie sich erinnert, im Hotel selbst nicht so richtig einsteigen. Sie hat die Hotelfachschule nicht bis zum Abschluss besucht, die Wirteprüfung jedoch erfolgreich bestanden. Die in Zürich aufgewachsene Marianne Hunziker weist Abschlüsse der Hotelfachschule Luzern und Belvoirpark Zürich auf und hat zeitgleich mit dem Einstieg in die Chesa Grischuna das Unternehmer-



Die Chesa Grischuna wird von zwei Frauen geführt. Sehr erfolgreich.

seminar des SHV absolviert. «Die Ergänzung zwischen uns beiden funktioniert wunderbar», weiss Hunziker zu berichten. Der Begriff Arbeitsteilung wird in der Chesa denn auch täglich gelebt. Weil die beiden Gastgeberinnen einen Computer teilen, bleibt auch gar keine andere Wahl.

#### Eine Seele im Haus

Ein Haus wie die Chesa zu führen, brauche schon viel Idealismus, betonen die beide Powerfrauen. Neben einem überdurchschnittlichen Einsatz betrifft das auch das Einkommen. Barbara Rios-Guler: «Wir beziehen kleine Löhne.» Gemeinsam teilen sie sich die Führung der Rezeption, ansonsten sind die Aufga-

ben klar getrennt. Rios-Gugler obliegt die Gästebetreuung, die Gastronomie mit 13 GaultMillau-Punkten, die Bar, die Technik und auch die Organisation von Banketten. Hunziker ist in erster Linie für das Backoffice und das Personalwesen verantwortlich. Das sind im Sommer 18 bis 22 und in der Wintersaison 38 Vollzeitstellen, fünf davon sind Ganzjahresjobs. Mit insgesamt 25 Zimmern arbeitet der Betrieb erfolgreich. Garanten dafür sind das aussergewöhnliche und originale Ambiente der 30er-Jahre mit einer unglaublichen Liebe zum Detail sowie die sehr persönliche und liebenswürdige Betreuung der Gäste. Frauenpower à la Grischuna eben.